

## AUFGESCHNAPPT

„Nun ist Klaus (Budzin) ja heute leider nicht da, der ange-regt hatte, dass die Ratsmit-glieder in angemessener Klei-dung zu erscheinen haben. Ich denke, wir sind alle erwach-sen. Ihr wisst, dass man was anziehen soll!“

Ratsvorsitzender Stefan Wachhol-der im Samtgemeinderat. Seine Er-gänzung, dass es keine Regeln zur Bekleidung und „keinen Zwang“ gebe, ging im Gelächter unter.

## KURZ NOTIERT

## Einwendungen noch möglich

**HARPSTEDT** • Die Planfest-stellungsunterlagen für den Aus- und Umbau zweier ehemaliger militärischer Notlandeplätze an der A1 zu unbewirtschafteten Rast-anlagen im Bereich der Ge-meinde Prinzhöfte (wir be-richteten) liegen bis ein-schließlich 13. April im Bau-amt der Samtgemeinde im Harpstedter Amtshof aus. Einwendungen können bis einschließlich 27. April gel-tend gemacht werden. Träger des Planfeststellungsver-fahrens ist die Niedersächsi-sche Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr.

## Auslegung bis zum 29. April

**HARPSTEDT** • Vom 23. März bis einschließlich 29. April liegen Unterlagen zum Planfeststellungsänderungs-verfahren für die geplante 380 kV-Leitung Ganderke-see-St. Hülfe im Bauamt der Samtgemeinde im Harpstedter Amtshof aus. Die Änderungen betreffen auch Maststandorte in den Ge-meinden Winkelsett, Coln-rade und Prinzhöfte. Bereits eingereichte Stellungnah-men haben weiterhin Best-stand. Einwendungen kön-nen jetzt nur noch – bis ein-schließlich 13. Mai – gegen die Änderungen und Ergänz-ungen in den Planunterla-gen erhoben werden.

## Heute Annahme von Altmetall

**HARPSTEDT** • Metallschrott können Bürgerinnen und Bürger heute, Sonnabend, von 9 bis 12 Uhr bei der Schießsportkameradschaft Harpstedt auf dem Koems-Gelände abgeben. Ausge-nommen sind Kühlgeräte und Flachbildschirme.

## Gemeindebüro nicht besetzt

**KIRCHSEELE** • Das Kirch-seelter Gemeindebüro ist am 25. und 26. März nicht besetzt. In dringenden Fäl-len können Einwohner Bür-germeister Walter Raem un-ter der Handynummer 0175/33 35 106 erreichen.

## Anmeldungen nur nachmittags

**DÜNSEN** • Bei der Ankün-digung zur Anmeldung der Schulanfänger 2016 an der Grundschule Dünsen ist un-serer Zeitung am Donners-tag ein Fehler unterlaufen. Die angegebene Uhrzeit stimmte nicht. Der korrekte Anmeldetermin: Mittwoch, 22. April, 16 bis 18 Uhr.

## KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)  
9 89 11 42  
Jürgen Bohlken  
Telefax 9 89 11 49  
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de  
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen



## Erste Amtszeit „mit Bravour gemeistert“

Carsten Lüllmann (l.) habe die ersten sechs Jahre als Nachfolger von Günter Wachendorf in der Funktion des Colnrader Ortsbrandmeisters „mit Bravour gemeistert“, bescheinigte ihm Verwaltungschef Herwig Wöbse (r.) am Donnerstag während der Samtgemeinderatssitzung im Harpstedter Hotel „Zur Wasserburg“, ehe er ihm die Ernennungsurkunde für eine weitere

Amtszeit unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis über-reichte. „Zwischenzeitlich bist du ja in den Hafen der Ehe ein-gelaufen. Da kann die zweite Amtszeit ja nur noch besser werden als die erste“, so der Bürger-meister. Lüllmann sei nicht nur Chef der Colnrader Feuerwehr, sondern bewiese unter anderem

auch als „Chef des Hökermark-tes“, dass er weitere Qualitäten habe. Der Rat hatte die erneute Ernennung zuvor einstimmig be-fürwortet. „Die Gemeinde Coln-rade ist sehr froh darüber, dass sie einen solch kompetenten Ortsbrandmeister hat“, bekräf-tigte SPD-Ratsfrau Anne Wil-kens-Lindemann, bekanntlich auch Colnrader Bürgermeisterin.

Lüllmann hatte seine Führungs-qualitäten zunächst von Mai 2007 bis April 2009 als stellver-tretender Ortsbrandmeister unter Beweis gestellt, ehe er am 16. April 2009 an die Spitze der Colnrader Wehr rückte. Seine erste Periode als „Chef“ im Orts-kommando ist noch nicht ganz vorüber; die endet am 15. April. • Foto: Bohlken

## Rat verkleinert sich nicht – zumindest nicht freiwillig

Kraft Gesetzes könnte die Samtgemeinde gleichwohl zwei Abgeordnete einbüßen

Von Jürgen Bohlken

**HARPSTEDT** • Bleibt es bis zum 30. Juni bei den aktuell 10 900 Samtgemeinde-Einwoh-nern, also bei weniger als 11 000, verringert sich die Stärke des Samtgemeinderates in der kommenden, von 2016 bis 2021 währenden Wahlperiode kraft Gesetzes von 28 auf 26 Abgeordnete – zuzüglich Verwaltungschef.

Das Kommunalparlament hätte am Donnerstagabend eine weitere – freiwillige – Reduzierung der Ratsstärke um zwei, vier oder sechs Personen beschließen können. Mit der Konsequenz, dass dann ab 2016 vielleicht nur noch 24, 22 oder gar 20 politische Mandatsträger übrig geblieben wären.

Erwartungsgemäß sah der Rat dafür aber keine Notwendigkeit. Einzig Horst Hackfeld (HBL) schwamm in der Abstimmung gewissermaßen gegen den Strom. Zwei Abgeordnete enthiel-

ten sich der Stimme. Ob des klaren Votums steht nunmehr fest, dass es keine freiwillige Verkleinerung geben wird.

„Wir sehen keinen Anlass, die Ratsgröße zu verän-dern. Wir haben natürlich den Wunsch, dass wir die Zusammensetzung des Ra-tes mit der nächsten Wahl ändern. Aber das ist ein an-deres Thema“, merkte Götz Rohde (Bündnis 90/Die Grünen) für seine Fraktion schmunzelnd an und löste damit Erheiterung aus. Ein kleinerer Rat hieße, die Lasten auf weniger Schultern zu verteilen. „Die Aufgaben werden aber ja nicht klei-ner“, gab Rohde zu beden-ken. Es sei nicht zu erwar-ten, dass eine Verringerung der Abgeordnetenzahl „einen positiven Effekt hätte“.

Mit einer Prise Humor erwiderte Stefan Wachholder (CDU): „Ich dachte jetzt eigent-lich, du kämst mit dem Thema Frauenquote. Da bist du ja mit deiner Fraktion

schon ganz weit vorn und zukunftsweisend“, spielte der Ratsvorsitzende auf den 50-prozentigen Anteil an weiblichen Mandatsträgern bei den Grünen an.

„Uns ist es wichtig, dass jede Mitgliedsgemeinde im Samtgemeinderat vertreten ist. Das bedeutet Demokratie“, äußerte sich Fraktions-sprecher Hartmut Post für die CDU-Fraktion.

„Hätten wir eine Einheits-gemeinde, würde ich sagen, dass wir vier Mandate mehr haben wollen“, streifte Horst Hackfeld (HBL) eines seiner Lieblingsthemen. Doch vor dem Hintergrund des Ist-Zustandes, des Kon-struktes der Samtgemeinde, tendierte er zu einer Verrin-gerung um zwei Mandats-träger. Er teilte offenkundig den mitunter zu hörenden Standpunkt, wonach in klei-neren Gremien oft bessere Entscheidungen getroffen werden, ein Stück weit. Im Übrigen nähmen die acht Mitgliedsgemeinden der

Samtgemeinde durch die Aufgabenteilung ja schon reichlich Arbeiten ab, mit denen „wir uns nicht aus-einandersetzen müssen“. Bei einer Verkleinerung auf 24 Abgeordnete verblieben durchschnittlich drei Man-datsträger je Mitgliedsgemeinde, rechnete Hackfeld vor. „Ich meine, das wäre eine Zahl, die ausreicht.“ Das Rechen-spiel des HBL-Rats-herren, von Beruf Banker, mündete in Gemurmel, aus dem sich Unmut heraushö-ren ließ. Denn natürlich hat es etwa der vergleichsweise einwohnerstarke Flecken Harpstedt ungleich leichter, Abgeordnete in den Samt-gemeinderat zu bekommen, als etwa eine dünn besiedel-te Gemeinde wie Winkel-sett oder Prinzhöfte.

SPD-Fraktionssprecher Walter Raem wollte Hackfelds Wortmeldung nicht mehr kommentieren, weil das „müßig“ wäre; er schloss sich den Meinungen der „Vorredner“ an.

## LOKALES AUF EINEN BLICK

## Helmut Nienaber nach 25 Jahren verabschiedet

Präsentkorb für Ex-Gemeindeatemschutzwart

**COLNRADE/HARPSTEDT/BE-CKELN** • Die Ortsatem-schutzwarte und -sicher-heitsbeauftragten aus der Samtgemeinde Harpstedt haben Helmut Nienaber verabschiedet; zugleich würdigten sie sein 25-jähri-ges Wirken: Der Colnrader war 1990 als Gemein-deatemschutzwart für die Samtgemeinde Harpstedt angefangen. 2010 über-nahm Björn Sienknecht aus Harpstedt diese Aufgabe. Damit verabschiedete sich Nienaber aber noch nicht; vielmehr unterstützte er seinen Nachfolger fortan in der Funktion des Schriftfüh-rers. Diesen Posten gab er nun wiederum an Nathalie Prüß ab. Für seine langjähri-gere Arbeit erhielt Nienaber einen großen Präsentkorb.

In seinem Jahresrückblick erwähnte Björn Sienknecht, dass die Samtgemeindefeuerwehr im vergangenen Jahr 125 taugliche Atem-schutzgeräteträgerinnen und -träger gehabt habe. Diese Zahl gelte es zum Schutz der Bevölkerung weiterhin so hoch zu hal-ten. Im Interesse einer guten Ausbildung sei 2014 eine Atemschutzübung in der Haupt- und Realschule Harpstedt absolviert wor-den. Im laufenden Jahr gebe es wieder eine, diesmal in Beckeln. Erstmals sei 2015 auch für einige Feuerwehr-leute aus der Samtgemein-de eine Heißausbildung in einem Brandübungstain-ner anberaumt worden.

Sienknecht teilte ferner mit, dass für jede Feuer-

wehr ein Schlauchpaket be-schafft werde. Darin befin-de sich ein 30 Meter langer C-Druckschlauch, der in Buchten zusammengelegt und an dem ein Hohlstrahl-rohr angeschlossen sei. Durch den Wasserdruck entfalte sich das Paket zu einer Spule. Das wiederum ermögliche dem Angriffs-trupp ein leichteres und schnelleres Vordringen zum Brandort.

Ebenfalls neu angeschafft wird eine Rettungstasche für den Sicherheitstrupp. Den Jahresrückblick des Ge-meindegemeinschaftsbeauf-tragten, dessen Posten im vergangenen Jahr vakant war, trug Gemeindebrand-meister Günter Wachendorf vor. Die personelle Lücke konnte nun geschlossen werden: Als neue Gemein-desicherheitsbeauftragte fungiert Jana Wachendorf aus Colnrade. • cb

## Sechs Unfälle

Die Zahl klingt schon etwas erschreckend: Sechs „interne“ (Dienst-)Unfälle gab es im ver-gangenen Jahr in den Feuer-wehren der Samtgemeinde Harpstedt, drei davon im Ju-gendfeuerwehrebereich. Alle verliefen zur großen Erleichte- rung der Brandschützer nicht dramatisch. „Dazu zählte bei-spielsweise ein verstauchter Fuß. Das Schlimmste war mei-nes Wissens ein gebrochener Finger“, erläuterte Feuerwehr-Pressewart Christian Bahrs gestern auf Nachfrage. • boh



Der verabschiedete Helmut Nienaber (2.v.r.) erhielt von Björn Sienknecht (r.) einen Präsentkorb. Nathalie Prüß (Mitte) trat seine Amtsnachfolge als neue Schriftführerin an. Gemeindebrand-meister Günter Wachendorf (l.) ernannte Jana Wachendorf (2.v.l.) zur Gemeindegemeinschaftsbeauftragten. • Foto: Bahrs

## Fachkraft für die Schulsozialarbeit

**HARPSTEDT/DÜNSEN** • Die Stellenausschreibung ist laut Verwaltungschef Herwig Wöbse schon vorbereitet und soll heute „in der Zeitung stehen“: Für die Schulsozialarbeit an den Grundschulen Harpstedt und Dünsen wird die Samtgemeinde eine sozialpädagogische Fachkraft mit einem Wochenstundenkontingent von zunächst 4,5 Stunden einstellen. Das hat der Rat am Donnerstag beschlossen. Wenn die Stundenzahl in der Zukunft aufgestockt werden soll, bedürfte es eines neuerlichen Beschlusses, so Herwig Wöbse auf Nachfrage von Wolfgang Krössing (HBL). • boh

## KOMMUNALES

## Verfahren ist abgeschlossen

**GROSS IPPENER** • Eine wei-tere Hürde mit Blick auf die angestrebte betriebliche Er-weiterung am Brillweg in Groß Ippener hat die T & T GbR, ein Maschinenverleih, genommen. Das Flächen-nutzungsplan-Änderungs-verfahren ist „durch“. Der Samtgemeinderat fasste am Donnerstagabend im Harpstedter Hotel „Zur Wasser-burg“ einstimmig den Fest-stellungsbeschluss. Zuvor hatte das Kommunalparla-ment die Abwägungsemp-fehlungen des Planbüros zu den eingegangenen Anre-gungen befürwortet, und zwar ebenfalls mit einem einstimmigen Votum.

## „Verein(t) für Jung und Alt“

Event im Zeichen der Mitgliederwerbung

**HARPSTEDT** • Etlichen Ver-einen und auch den Freiwil-ligen Feuerwehren fällt es nicht mehr leicht, Men-schen für ehrenamtliche Aufgaben zu gewinnen. Mit diesem Problem hat sich der Arbeitskreis „Demogra-fischer Wandel“ beschäftigt. Ein Ergebnis der Beratun-gen ist eine für Sonnabend, 18. Juli, 13 bis 17 Uhr, bei der Harpstedter Delmeschule geplante Veranstaltung unter dem Motto „Verein(t) für Jung und Alt“. Dabei sol-len sich alle Vereine sowie auch die Freiwilligen Feuer-wehren und Jugendfeuer-wehren aus der Samtge-

meinde Harpstedt vorstel-len können, um so Mitglie-der und Ehrenamtliche zu werben. Verwaltungschef Herwig Wöbse wies am Donnerstagabend im Rat auf den Termin hin. Zudem lud er bereits jetzt „alle Bür-gerinnen und Bürger, die noch ‚ihren‘ Verein suchen oder sich ehrenamtlich en-gagieren möchten“, zu dem Event ein.

Ein Vorbereitungstreffen sei für den 15. April, 19 Uhr, in der Harpstedter Del-meschule geplant. Dazu er-gehe kurzfristig eine Einla-dung an die Vereine und Feuerwehren. • boh

**Ostern genießen!**  
GROSS IPPENER  
Hackfeld's Dorfkrug  
05. 4. + 06. 4. • ab 12.00 Uhr:  
Traditionelles, festliches Osterbuffet mit riesiger Auswahl an Vorspeisen, leckeren Spezialitäten inkl. Suppe & Desserts. Wir bitten um Reservierung. Erm. Sonderpreise für Kinder!  
HACKFELD'S DORFKRUG  
Harpstedter Straße 1  
27243 Groß Ippener  
Telefon: 0 42 24 - 3 45  
www.wir-wissen-wie-man-feiert.de

gutbürgerliche Küche im  
**LANDHAUS DÜNSEN**  
27243 Dünsen • Tel.: 0 42 44 / 3 46 • www.landhaus-duensen.de  
**Ostern bei uns!**  
Karfreitag 12.00 bis 21.00 Uhr  
**Brat-Aal „satt“** mit Salz- und Bratkartoffeln, Bohnen- und Gurkensalat € 22,90  
1. und 2. Ostertag  
Mittagstisch:  
Oster-Menü mit Suppe und Nachtisch  
ab 14,90 €  
Am 1. Ostertag ab 18.00 Uhr  
Buffet mit kalten und warmen Gerichten zum Sattessen mit Wild, Geflügel und Lamm  
15,50 €  
Familienfeiern aller Art bis 120 Personen!  
www.landhaus-duensen.de • Reservierung erwünscht!